

Stadtwerke Gronau GmbH

Wirtschaftsplan 2017

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan der Gesellschaft stellt das dar, was für die Städte der Haushaltsplan ist, und zwar eine Vorausschau der Einnahmen und Ausgaben sowie der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung im kommenden Wirtschaftsjahr.

Der Wirtschaftsplan besteht aus

1. dem Erfolgsplan,
2. dem Vermögensplan,
3. der Stellenübersicht und
4. der Finanzplanung.

Der **Erfolgsplan** hat alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres zu enthalten.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus den Anlagenänderungen, den Beteiligungsprojekten und aus der Kreditwirtschaft der Gesellschaft ergeben.

Die für die Erneuerungen und Erweiterungen des Anlagevermögens einsetzbaren Mittel fließen zum Teil aus dem Kapitalumschlag in Form der Abschreibungen, zum anderen Teil aus Baukostenzuschüssen, aus dem erwirtschafteten Gewinn, aus Rückstellungen, aus der Kapitaleinlage der Stadt und sonstigen Kapitalzuflüssen zu. Soweit diese Beträge nicht ausreichen, müssen zur Erfüllung der gesetzlichen Versorgungspflicht Darlehen aufgenommen werden, die wiederum aus den Finanzmitteln zu tilgen sind.

Die **Stellenübersicht** der Gesellschaft ist Bestandteil des Wirtschaftsplanes und unterliegt daher nicht den strengen Bedingungen des Stellenplanes der Gemeinde, sondern ist der freieren Gestaltung des Wirtschaftsplanes entsprechend beweglich und kann den jeweiligen Bedürfnissen des wirtschaftlichsten Personaleinsatzes angepasst werden. Die Stellenübersicht ist somit nur ein Rahmen, von dem bei Bedarf durchaus abgewichen werden kann.

Die **Finanzplanung** ist eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes für den Zeitraum der nächsten 5 Jahre. Diese mittelfristige Finanzplanung gibt insbesondere Auskunft über die in den einzelnen Unternehmenscentern durchzuführenden Investitionsmaßnahmen und deren voraussichtliche Finanzierung.

Wirtschaftsplan 2017 im Überblick				
	Einheit	Gesamtunternehmen		
		2017	2016	2015
1. Stromabgabe	Mio. kWh	383,2	361,0	284,0
2. Gasabgabe	Mio. kWh	408,0	417,8	402,8
3. Wärmeabgabe	Mio. kWh	7,6	7,6	7,4
4. Wasserabgabe	Mio. m³	2,4	2,4	2,4
5. Hallenbadbesucher	Tsd. Bes.	112,8	103,6	109,0
6. Freibadbesucher	Tsd. Bes.	106,8	104,0	100,1
7. Umsatzerlöse	Mio. €	94,6	92,6	100,9
8. Gesamterträge	Mio. €	99,3	97,4	106,0
9. Ergebnis vor Steuer	Mio. €	2,2	2,0	3,2
10. Steuern	Mio. €	0,9	0,8	1,6
11. Gewinn / Verlust	Mio. €	1,4	1,2	1,6
12. Konzessionsabgabe	Mio. €	2,4	2,3	2,4
13. Netto-Investitionen	Mio. €	13,8	12,6	4,6
14. Eigenmittel	Mio. €	6,2	5,1	4,8
15. Fremdmittel	Mio. €	8,5	8,3	3,0
16. Volumen Finanzplan	Mio. €	14,6	13,3	7,8
17. Mitarbeiter /-innen	Personen	100,0	96,5	95,0
18. Auszubildende	Personen	9,0	9,0	7,0
19. Personalaufwand	Mio. €	7,6	7,4	7,0
20. Transfer an Stadt	Mio. €	3,0	2,8	3,9
- Ausschüttung	Mio. €	1,2	1,0	1,4
- Steuern	Mio. €	0,4	0,3	0,5
- Kostenbeitrag	Mio. €	0,1	0,1	0,1
- Bäderverluste	Mio. €	1,4	1,4	2,0

2015 : Zahlen des Jahresabschlusses

2016 : Zahlen des Wirtschaftsplanes 2016

3. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

3.1 Erfolgsplan

Absatzlage

Stromabgabe

Trotz verstärktem Energieeinsparverhalten sowie steigendem Eigenverbrauch aus der Erzeugung erneuerbarer Energien ist aktuell (entgegen der Planung 2016) nur ein geringer Abfall der Netzlast zu erkennen. Durch den zusätzlichen Anschlusszubau erwarten wir für das Planjahr 2017 eine Steigerung der Netzlast in Gronau auf 301,2 GWh.

Der Stromabsatz der Stadtwerke erreicht durch starke Kundenzugewinne im Industriekunden-segment insgesamt eine Höhe von 383 GWh. Damit wird eine Steigerung gegenüber der Planung des Vorjahres um ~ 6% erreicht. Der Absatz in Fremdnetze ist mit 245 GWh (Vorjahr 228 GWh) darin enthalten.

Erdgasabgabe

Für das Planjahr 2017 prognostizieren wir mit einer Höhe von 495 GWh eine leicht verminderte Netzlast in Gronau. Basis der Berechnung ist ein langjähriger Durchschnitt der Gradtagszahlen. Durch erhöhte Kundenwechsel verfehlt der Erdgasabsatz der Stadtwerke mit 408 GWh den Vorjahresplanwert um 2%.

Wärmeabgabe

Die Prognose zur Wärmeabgabe beläuft sich im kommenden Geschäftsjahr auf rd. 7,6 Mio. kWh (Vorjahr: 7,6 Mio. kWh) und entspricht einem langjährigen Durchschnitt.

Wasserabgabe

Trotz eines deutschlandweit eher negativen Trends in der Wasserabgabe, stellen wir eher konstante bis leicht gesteigerte Abgabemengen fest und planen in 2017 mit einer Wasserabgabe von 2,37 Mio. m³ (Vorjahr: 2,37 Mio. m³).

Hallenbad-/Freibadbesucher

Für die Planung der Besucherzahlen in den Bädern wurden die Erfahrungen der letzten Hallenbad-, bzw. Freibadsaisons zugrunde gelegt. Die starke Witterungsabhängigkeit der Besucherzahlen der Freibäder erschwert eine belastbare Planung, aber die Erwartungen aus der im Sommer erweiterten Produktpalette führen zu leicht steigenden Planzahlen. Im Hallenbad werden ~ 113.000 Badegäste erwartet, in den Freibädern ~ 107.000 Badegäste.

Energie- und Wasserpreise, Eintrittsentgelte Bäder

Aufgrund der aktuellen Marktpreissituation konnten im Rahmen der strukturierten Beschaffung sowohl für die Stromsparte als auch für die Gassparte Einsparungen in den Bezugskosten erreicht werden.

In der Stromsparte entlasten zusätzlich geringere Netznutzungsentgelte den Letztverbraucher. Bei allerdings steigenden gesetzlichen Umlagen wird der Beschaffungsvorteil im Strom vollständig aufgezehrt. Somit sind der Planung stabile Strompreise zugrunde gelegt.

In der Gassparte bleiben die Netznutzungsentgelte konstant, sodass die volle Weitergabe des Beschaffungsvorteils im Rahmen einer Gaspreissenkung in der Planung berücksichtigt ist.

Der Beschaffungsvorteil des Erdgases wird darüber hinaus auch in sinkenden Wärmepreisen an die Kunden weitergegeben.

Trotz gestiegener Kosten in der Wassergewinnung, -speicherung und -verteilung wird auf eine Wasserpreiserhöhung verzichtet.

Die zur vergangenen Freibadsaison erweiterte Produktpalette findet im kommenden Jahr erstmalig ganzjährig Berücksichtigung. Weitere Preisänderungen sind in den Bädern derzeit nicht geplant. Die Realisierung des vorgegebenen Einsparziels in den Bädern in Höhe von 0,4 Mio. € wird weiterhin verfolgt und unter Berücksichtigung von Sondereffekten mit dem aktuellen Angebot erreicht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Gesamtunternehmen werden Umsatzerlöse in Höhe von 104,6 Mio. € erwartet. Diese beruhen auf den geplanten Absatzzahlen und der erläuterten Preispolitik. Die einzelnen Betriebszweige sind wie folgt an den Gesamterlösen beteiligt:

Strom	71,7 Mio. €	≙	73,2 %
Erdgas	19,4 Mio. €	≙	19,8 %
Wärme	1,3 Mio. €	≙	1,3 %
Wasser	5,0 Mio. €	≙	5,1 %
Bäder	0,5 Mio. €	≙	0,5 %

Den Materialaufwendungen liegen neben den erhöhten Beschaffungsmengen bei günstigeren Preisen insbesondere steigende Aufwendungen aus den vorgelagerten Netznutzungsentgelten sowie den erhöhten gesetzlichen Preisbestandteilen aus der EEG-Umlage, der Umlage aus § 19 StromNEV, der KWKG-Umlage sowie der Wiedereinführung der Umlage für abschaltbare Lasten zugrunde. Zudem enthält diese Position unseren Anteil am Strombezug aus dem Kohlekraftwerk der Trianel in Lünen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten neben sonstigen Fremdleistungen hauptsächlich die Aufwendungen für geplante Tiefbauarbeiten aufgrund geplanter Instandhaltungs- und Wartungsprojekten.

Der Personalaufwand basiert auf dem Stellenplan 2017. Neben den regelmäßigen Strukturveränderungen sind Tarifveränderungen in Höhe von 2,35% linear berücksichtigt. Bei den Sozialabgaben sind die derzeitigen bekannten Beitragssätze eingeflossen.

Die ausgewiesenen Abschreibungen von insgesamt 3,6 Mio. € zeigen, dass eine ausreichende wirtschaftliche Substanz im Gesamtunternehmen vorhanden ist. Die Konzessionsabgabe ist mit 2,4 Mio. € mengenbedingt leicht erhöht gegenüber dem Vorjahr.

Die anderen Aufwendungen enthalten den laufenden Betriebsaufwand, wie z.B. Versicherungsaufwendungen und EDV-Wartungsaufwand. Ebenso sind voraussichtliche Kosten z.B. für Beratung im Rahmen der Umsetzung anstehender Projekte enthalten. Die Beratungskosten erreichen eine Höhe von insgesamt 1.065 T€ (siehe S. 12). Unberücksichtigt des Sonderprojekts „Konzessionserwerb“ wird der Vorjahresplanwert unterschritten.

Der Zinsaufwand bildet im Wesentlichen die Finanzierungsaufwendungen der Vergangenheit ab, enthält mit der Verzinsung und Überschussbeteiligung der Bürger-Solaranlage aber auch zinsähnlichen Aufwand. Der Rabatt für die Jahresvorausleistung wird im kommenden Jahr nicht mehr gewährt, sodass Einsparungen gegenüber dem Vorjahresplanwert erzielt werden.

Die Steuerbelastung wird auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes ohne Berücksichtigung von Sondereffekten der Steuerbilanzierung berücksichtigt.

Gesamtergebnis

Für das Jahr 2017 erwarten wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,2 Mio. € und übertreffen damit die erforderliche Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 8 % des Ergebnisses vor Steuern (entspricht derzeit 1,74 Mio. €). Die Steigerung des Ergebnisses über die Zielvorgabe hinaus resultiert aus Kosteneinsparungen (insb. Einstellung des Rabatts für die Jahresvorausleister) sowie der angestrebten Ergebnisverbesserung der Bädersparte. Nach Abzug der Steuern resultiert ein Gewinn in Höhe von 1,4 Mio. €. Damit können wir das Vorjahresplanergebnis übertreffen.

Im Wirtschaftsplan 2017 ist die Auflösung von Rückstellungen nicht berücksichtigt, da diese der Höhe nach erst durch die Rechnungslegung des Jahres 2016 ermittelt werden.

Bei den Transferleistungen der Stadtwerke an die Stadt addieren sich hauptsächlich Gewerbe- und Grundsteuern, die Übernahme der Bäderverluste sowie der um die Zuführung zu den Rücklagen gekürzte Jahresüberschuss zu einer Gesamtleistung von 3,0 Mio. €, die eine Ausschüttung mit einem Betrag von 1,2 Mio. € enthält.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5,5 Mio. € festgesetzt.

Spartenergebnisse

T€	PLAN 2017	PLAN 2016	IST 2015
Strom	1.006	1.046	948
Gas	1.139	1.019	1.708
Wasser	68	135	355
Wärme	65	-13	20
Energie und Wasser	2.278	2.188	3.031
Bäder	-922	-968	-1.461
Jahresüberschuss	1.357	1.220	1.570

In fast allen Sparten kann eine Steigerung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahresplanwert erzielt werden. Einzig in der Wassersparte führen steigende Kosten zu einem rückläufigen Jahresüberschuss.

Abwasserwerk der Stadt Gronau

Im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages führen wir seit dem 01.01.1999 die Geschäfte des Abwasserwerkes der Stadt Gronau. Die für das Abwasserwerk tätigen Arbeitnehmer werden uns zur Dienstleistung im Bereich der Abwasserbeseitigung über einen Personalgestellungsvertrag zur Verfügung gestellt. Sie befinden sich weiterhin in einem Arbeitsverhältnis bei der Stadt Gronau. Für unsere Leistungen erhalten wir ein Betriebsführungsentgelt auf Selbstkostenbasis.

In 2011 wurde mit dem Ziel der weiteren Integration der Betriebsführung des Abwasserwerkes Personenidentität zwischen Betriebsleiter und Betriebsführer geschaffen. Damit kann eine sachgerechte Betriebsführung sichergestellt und zugleich eine stärkere Integration der Aufgaben in die Stadtwerke-Organisation zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung des Abwasserwerkes erreicht werden.

Das Abwasserwerk ist rechtlich weiterhin eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Gronau. Über die wirtschaftlichen Aktivitäten wird jährlich ein Wirtschaftsplan erstellt, über den der Betriebsausschuss und der Rat der Stadt Gronau Beschluss fassen.

3.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan des Jahres 2017 hat ein Volumen von 14,6 Mio. € und enthält u. a. Nettoinvestitionen in Höhe von 7,5 Mio. €, 1,2 Mio. € Darlehenstilgungen sowie 5,7 Mio. € für die Beteiligung bzw. die Projektentwicklung in regenerative Energien.

Die Sockelinvestitionen betreffen Erweiterungen und Erneuerungen unserer Strom-, LWL-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgungsanlagen sowie den EEG-Netzausbau und entsprechen der Höhe nach in etwa den Vorjahresansätzen. Aus dem Bauprogramm der Stadt Gronau ergeben sich voraussichtlich Maßnahmen in Höhe von ca. 0,2 Mio. €. Die Steigerung der Nettoinvestitionen resultiert vor allem aus Sonderprojekten. Die Berücksichtigung der Erweiterung bestehender BHKW sowie dem Neubau zweier BHKW in den Freibädern verursachen eine Investitionshöhe von insgesamt 1,8 Mio. €. Zudem beinhaltet die Planung auch die Fertigstellung des Schalthauses an der Laubstiege 36 mit noch 0,5 Mio. € für den Parkplatzneubau sowie notwendige elektrotechnische Maßnahmen. Mit dem Ausbau der Schaltanlagen im Gebäude der Stadtwerke Gronau sind die Planungen zur notwendigen Neunutzung der freiwerdenden Gebäudeteile gestartet. Für Planungskosten und den Start erster Umbaumaßnahmen sind im kommenden Jahr 0,5 Mio. € eingeplant. Für das Produktangebot des Energiedaches als Dienstleistung im Bereich der erneuerbaren Energien sind 0,2 Mio. € berücksichtigt. Im Bäderbereich ist aufgrund der schwierigen Ersatzteilbeschaffung und unflexiblen Software die Anschaffung neuer Kassenautomaten für insgesamt 0,15 Mio. € notwendig.

Baukostenzuschüsse werden der gültigen Rechtsprechung entsprechend vom Investitionsvolumen abgezogen werden. Die bereits passivierten BKZ-Bestände aus Vorjahren werden nach alter Rechtsprechung fortlaufend ausgelöst.

Die Beteiligungsinvestitionen in Höhe von 5,7 Mio. € verteilen sich zu 3,0 Mio. € auf die Beteiligung in regenerative Energien sowie 2,7 Mio. € für die lokale Projektentwicklung im Windenergiesektor. Die Stadtwerke leisten davon einen Anteil in Höhe von 3,7 Mio. € als Vorfinanzierung für zu gründende Beteiligungsgesellschaften. Dieser Anteil soll mit einem geplanten Zeitverzug von 2 Jahren über den Verkauf der Projektentwicklung an die Beteiligungsgesellschaft wieder erlöst werden.

Der Vermögensplan wird durch Eigenmittel und Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung stützt sich auf ein Abschreibungsvolumen in Höhe von rd. 3,7 Mio. €. Zusätzlich werden Erlöse aus Finanzanlagen in Höhe von 0,3 Mio. €, Erlöse aus dem Verkauf der ersten TEE-Anteile an die Beteiligungsgesellschaft SEE mit 0,5 Mio. € sowie liquide Mittel aus dem Umlaufvermögen in Höhe von 1,4 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen herangezogen werden. Aus dem geplanten Jahresergebnis 2016 sollen 0,25 Mio. € thesauriert und ebenso für die Finanzierung der Investitionen bereitgestellt werden.

Für die Deckungslücke in Höhe von bis zu 8,5 Mio. € sind ein langfristiges Darlehen mit einem Volumen von 4,75 Mio. € sowie kurzfristig 3,7 Mio. € zur Zwischenfinanzierung aufzunehmen.

3.3 Stellenübersicht

Aktuelle Trends in der Energiewirtschaft, immer umfangreichere gesetzliche Vorschriften sowie die notwendige Intensivierung der Kundenbindung bedingen Anpassungen an die vorhandenen Personalstruktur. Die Erweiterung des Stellenplans soll sicherstellen, dass Themen wie die Einführung intelligenter Messsysteme, Sicherung kritischer Infrastrukturen, Ausbau unserer Netze in smart Grids mit der notwendigen Professionalität umgesetzt werden können. Daher wurde der Stellenplan 2017 um 3,5 Stellen auf 100 Mitarbeiter erweitert.

Desweiteren sind analog zum Vorjahr 9 Azubi-Stellen eingeplant. Zwei Azubi-Stellen betreffen kaufmännische Berufe, sechs entfallen auf technisch-gewerbliche Berufe sowie eine Azubi-Stelle auf den Bäderbetrieb.

3.4 Mittelfristige Finanzplanung

Der Wirtschaftsplan 2017 wird ergänzt durch die mittelfristige Finanzplanung für den Zeitraum von 2017 – 2021. Die mittelfristige Planung zeigt unter Zugrundelegung von Prämissen die Entwicklungstendenzen auf. Das hohe Volumen in den Jahren 2018 und 2019 beruht auf der Berücksichtigung von Sonderprojekten. Zu nennen sind die weitere Beteiligung und lokale Projektentwicklung in regenerative Energien (teilweise nur in Vorfinanzierung) in Höhe von 7,5 Mio. €, der mögliche Konzessionserwerb im Umland (4,0 Mio. €) sowie die Umbaumaßnahmen des Verwaltungsgebäudes (3,5 Mio. €). Detaillierte Aussagen müssen den Wirtschaftsplänen der nächsten Jahre vorbehalten bleiben.

Mittelfristige Erfolgsplanung

In der Stromversorgung unterstellen wir im Planungszeitraum der Prognose einen Absatzrückgang aufgrund von steigenden Energieeinsparungen und Eigenverbräuchen regenerativer Energien sowie einem erhöhten Wechselverhalten der Kunden. Bezugsseitig wurde auf aktuell abgeschlossene Kaufverträge sowie der Schließung der offenen Positionen anhand der Börsennotierung abgestellt. Chancen und Risiken von Regelenergiepreis- und Marktpreisänderungen sind im Plan nicht berücksichtigt.

Die Entwicklung in der Gasversorgung ist für den Prognosezeitraum zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung nur schwer einschätzbar. Wir erwarten aufgrund der Weltmarktlage mittelfristig wieder steigende Erdgaspreise im Bezug und Absatz. Der zu erwartende Wettbewerb auf der Kundenseite wird im Prognosezeitraum einen gewissen Preisdruck ausüben.

Infolge der Entwicklungen der Anreizregulierung in der dritten Regulierungsperiode sind für die Erlöse des Netzbetriebs in der Strom- & Gassparte sinkende Erlösobergrenzen aufgrund geringerer Eigenkapitalzinssätze in Höhe von insg. ~ 0,7 Mio. € berücksichtigt. Diese starke Absenkung kann zunächst noch über vertraglich gesicherte Vertriebsmargen kompensiert werden. Darüber hinaus gehende Kürzungen aus der Anreizregulierung werden in der mittelfristigen Erfolgsplanung zunächst nicht berücksichtigt.

Aufgrund des demographischen Wandels ist langfristig in der Wassersparte eher mit sinkenden Abgaben zu rechnen, die steigenden Kosten gegenüberstehen.

Dem Bereich Wärmeversorgung wird im Betrachtungszeitraum ein Wachstum aus Anschlussverdichtung und zusätzlicher Aktivitäten in der Kraft-Wärme-Kopplung unterstellt.

Im Bäderbereich prägen Betriebs-, Personal- und Kapitalkosten die Verlustentwicklung. Die Realisierung des vorgegebenen Einsparziels in Höhe von 400 T€ ist voll eingeplant. Dem stehen aber inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie erforderliche Reparaturen und Sanierungen gegenüber, sodass die Einsparung im Ergebnis nicht eindeutig sichtbar ist. Wir unterstellen, dass die Verlustverrechnung im Gesamtunternehmen steuerrechtlich weiterhin angewendet werden kann.

Bei den Sachkosten wird eine Kostensteigerung von ca. 0,5 - 1 % pro Jahr unterstellt.

Beim Personalaufwand für das Gesamtunternehmen wird mittelfristig eine leicht steigende Entwicklung aufgrund zu berücksichtigender Tarifsteigerungen unterstellt. Die Grenze für einen weiteren Personalabbau, im Wesentlichen über die Altersteilzeitregelung, wurde erreicht.

Notwendige Investitionen im Verteilnetz aller Sparten führen neben den Investitionen in den Ausbau regenerativer Energien in den kommenden Jahren zu einem erhöhten Volumen des Vermögensplans. Zur Finanzierung ist die Aufnahme von Fremdkapital notwendig. Dadurch bedingt ist eine steigende Zinsbelastung in der Prognose berücksichtigt.

Gewinn und Verlust für das Wirtschaftsjahr 2017

	Strom T €	Gas T €	Wärme T €	Wasser T €	Bäder T €	Gesamt T €	Plan 2016 T €	Ergebnis 2015 T €
1. Umsatzerlöse								
a) Verkaufserlöse	78.443	19.938	913	4.863	522	104.678	102.289	108.734
abzüglich Energiesteuern	-7.855	-2.244	0	0	0	-10.099	-9.698	-7.799
	70.588	17.694	913	4.863	522	94.580	92.592	100.935
b) Lieferung an Betriebszweige	1.092	1.724	405	138	0	3.360	3.541	3.253
2. andere aktivierte Eigenleistungen	210	147	7	134	0	498	376	541
3. sonstige betriebliche Erträge	550	132	7	145	28	863	873	1.306
Gesamterträge:	72.441	19.698	1.332	5.280	550	99.301	97.381	106.035
4. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-59.976	-12.639	-241	-148	-35	-73.040	-71.246	-79.359
b) Aufwendungen f. bezogene Leistungen	-835	-610	-95	-950	-296	-2.785	-2.799	-3.136
c) Lieferung von Betriebszweigen	-1.095	-1.146	-589	-187	-343	-3.360	-3.541	-3.253
5. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	-2.478	-1.407	-105	-1.399	-565	-5.954	-5.804	-5.457
b) Sozialabgaben / Altersversorgung	-691	-392	-29	-390	-158	-1.660	-1.624	-1.521
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.931	-577	-110	-681	-259	-3.559	-3.535	-3.389
7. sonstige betriebliche Aufwendungen								
a) Konzessionsabgaben	-1.571	-241	0	-558	0	-2.370	-2.318	-2.359
b) andere Aufwendungen	-2.000	-974	-69	-775	-221	-4.039	-3.905	-3.086
Summe Betriebsaufwand:	-70.576	-17.987	-1.239	-5.087	-1.877	-96.767	-94.771	-101.560

Gewinn und Verlust für das Wirtschaftsjahr 2017

	Strom T €	Gas T €	Wärme T €	Wasser T €	Bäder T €	Gesamt T €	Plan 2016 T €	Ergebnis 2015 T €
8. Erträge aus Wertpapieren & Beteiligungen	0	64	0	0	1	65	0	191
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	0	2	0	9	11	245
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-285	-45	0	-39	-25	-394	-628	-677
11. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.584	1.733	92	156	-1.351	2.214	1.993	4.235
12. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	-1.032
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-518	-587	-33	-35	475	-699	-628	-1.381
14. sonstige Steuern	-60	-7	6	-52	-46	-158	-145	-252
15. Jahresgewinn / Jahresverlust	1.006	1.139	65	68	-922	1.357	1.220	1.570

Aufwand für Prüfung, Beratung, Gutachten 2017

	Plan 2017 T €	Plan 2016 T €	Ergebnis 2015 T €
Asset Management	231	225	42
Asset Service	91	65	116
1. Center Technik	322	290	158
Handel/Vertrieb	240	243	145
Bäder	10	7	246
2. Center Handel/Vertrieb	250	250	391
kaufmännischer Service	103	110	54
Kundenservice	60	65	53
3. Center Services	163	175	107
4. Management	230	265	289
Aufwand für Prüfung, Beratung, Gutachten	965	980	945
5. Sonderprojekt "Konzessionserwerb"	100	0	0
<i>Gesamtaufwand für Prüfung, Beratung, Gutachten</i>	<i>1.065</i>	<i>980</i>	<i>945</i>

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017

EINNAHMEN / AUSGABEN	Plan 2017 T €	Plan 2016 T €	Ergebnis 2015 T €
1. Einnahmen			
1.0 Eigenmittel			
1.01 Abschreibungen auf Sachanlagevermögen & Beteiligungen	3.559	3.535	4.069
1.02 Abschreibungen auf Forderungen	150	297	57
1.03 Verluste aus Abgänge Anlagevermögen	0	0	7
1.04 Abschreibung auf Disagio u. Darlehensrückflüsse	0	6	0
1.05 Erlöse aus Finanzanlagen	280	146	238
1.06 Verkaufserlöse Projektentwicklung	500	0	0
1.07 Inanspruchnahme von Umlaufwerten	1.449	1.066	0
1.08 Jahresüberschuss (anteilig)	250	0	400
1.1 Fremdmittel	6.188	5.050	4.771
1.10 langfristige Darlehen aus Kreditmarktmitteln	4.750	4.600	3.000
1.11 Zwischenfinanzierung Projekte für regenerative Energien	3.700	3.700	0
Gesamteinnahmen	14.638	13.350	7.771
2. Ausgaben			
2.01 Investitionen (Brutto)	8.125	6.364	5.094
./.. Baukostenzuschüsse & Hausanschlussbeiträge	665	726	468
= Netto-Investitionen	7.460	5.638	4.626
2.02 Darlehenstilgungen	1.209	1.200	1.116
2.03 Darlehensrückzahlungen	0	0	0
2.04 Arbeitgeberdarlehen	8	8	8
2.05 Aufstockung von Umlaufwerten	0	0	505
2.06a Beteiligungen in Projekte für regenerative Energien	3.000	3.500	1.161
2.06b lokale Projekte für regenerative Energien	2.700	2.700	0
2.07 Auflösung Baukostenzuschüsse	261	304	355
Gesamtausgaben	14.638	13.350	7.771

Investitionsplanung 2017

	<u>T €</u>
<u>Investitionen:</u>	
Netzprojekte	1.543
Netzerweiterungen	907
Anschlüsse	410
Messwesen	350
Sonstige Projekte	3.337
Wasserwerke	250
Bäder	189
Gemeinsamer Bereich	1.140
Gesamt	8.125
	<hr/> <hr/>
<u>Beteiligungen:</u>	5.700
	<hr/> 13.825 <hr/>

Plan-Bilanz (Kurzform) zum 31.12.2017

Aktivseite	T €	%	Passivseite	T €	%
A. Anlagevermögen	49.501	71,5	A. Eigenkapital		
B. Umlaufvermögen	19.731	28,5	1. Gezeichnetes Kapital	10.000	14,2
C. Abgrenzposten	0	0,0	2. Kapitalrücklage	7.526	10,9
			3. Gewinnrücklage	2.878	4,2
			3. Jahresgewinn	1.357	2,0
			21.760	31,4	
			B. Empfangene Ertragszuschüsse	529	0,8
			C. Rückstellungen	9.477	13,7
			D. Verbindlichkeiten		
			1. Darlehen	16.592	24,0
			2. sonstige Verbindlichkeiten	20.874	30,2
	69.232	100,0		69.232	100,0

Voraussichtliche Bilanzrelationen zum 31.12.2017:

- Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme: 71,5%
- Verhältnis des Anlagevermögens zum langfristigen Kapital: 127,3 : 100,0
- Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme: 31,4%

Stellenübersicht 2017

Gliederung nach Entgeltgruppen / Bezeichnung (Azubi)

I. Arbeitnehmer

Entgeltgruppe lt. Tarifvertrag Versorgungsbetriebe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2016
AT	1,0	1,0	1,0
15	1,0	1,0	1,0
14	2,0	2,0	2,0
13	1,0	0,0	0,0
12	2,0	2,0	2,0
11	5,0	6,0	6,0
10	6,0	5,0	5,0
9	13,5	13,5	13,5
8	9,5	8,5	8,5
7	20,0	19,0	19,0
6	34,0	33,5	33,5
5	2,0	2,0	2,0
4	1,0	1,0	1,0
3	0,0	0,0	0,0
2	2,0	2,0	2,0
	100,0	96,5	96,5

II. Auszubildende

Auszubildendenvergütung Bezeichnung	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	beschäftigt am 01.10.2016
Bachelor of Arts	1,0	1,0	1,0
Industriekauffrau/-mann	1,0	1,0	0,0
Bachelor of Science	0,0	0,0	0,0
Fachinformatiker/in Systemintegration	0,0	0,0	0,0
Bachelor of Engineering	1,0	1,0	1,0
Elektroniker/in Betriebstechnik	2,0	3,0	3,0
Anlagenmechaniker/in	2,0	1,0	0,0
Fachkraft f. Wasserversorgung	1,0	1,0	1,0
Fachangestellte/in Bäderbetriebe	1,0	1,0	0,0
	9,0	9,0	6,0

Mittelfristige Finanzplanung 2017 - 2021

EINNAHMEN / AUSGABEN	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	2017 T €	2018 T €	2019 T €	2020 T €	2021 T €	Plan Total T €
1. Einnahmen						
1.0 Eigenmittel						
1.01 Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	3.559	3.930	4.015	4.045	4.025	19.574
1.02 Abschreibungen auf Forderungen	150	165	180	195	210	900
1.03 Verluste aus Abgänge Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
1.04 Abschreibung auf Disagio u. Darlehensrückflüsse	0	0	0	0	0	0
1.05 Erlöse aus Finanzanlagen	280	135	414	372	319	1.521
1.06a Verkaufserlöse Projektentwicklung SEE	500	0	1.000	0	0	1.500
1.06b Verkaufserlöse lokale Projekte für regenerative Energien	0	0	8.500	0	0	8.500
1.07 Inanspruchnahme von Umlaufwerten	1.449	1.147	1.132	605	137	4.469
1.08 Jahresüberschuss (anteilig)	250	200	★	★	★	450
	6.188	5.577	15.241	5.216	4.691	36.914
1.1 Fremdmittel						
1.10 langfristige Darlehen aus Kreditmarktmitteln	4.750	6.200	1.600	0	1.000	13.550
1.11 Zwischenfinanzierung Projekte für regenerative Energien	3.700	5.500	0	0	0	9.200
Gesamteinnahmen	14.638	17.277	16.841	5.216	5.691	59.664
2. Ausgaben						
2.01a Investitionen (Brutto)	8.125	6.500	4.300	3.900	4.400	27.225
2.01b Konzessionserwerb	0	2.000	2.000	0	0	4.000
./.. Baukostenzuschüsse & Hausanschlussbeiträge	665	638	652	690	670	3.315
= Netto-Investitionen	7.460	7.862	5.648	3.210	3.730	27.910
2.02 Darlehenstilgungen	1.209	1.693	11.029	1.892	1.896	17.718
2.03 Darlehensrückzahlungen	0	0	0	0	0	0
2.04 Arbeitgeberdarlehen	8	8	8	8	8	40
2.05 Aufstockung von Umlaufwerten	0	0	0	0	0	0
2.06a Beteiligungen in Projekte für regenerative Energien	3.000	2.000	0	0	0	5.000
2.06b lokale Projekte für regenerative Energien	2.700	5.500	0	0	0	8.200
2.07 Auflösung Baukostenzuschüsse	261	215	156	107	58	795
Gesamtausgaben	14.638	17.277	16.841	5.216	5.691	59.664

★ gemäß jeweiligem Gewinnverwendungsvorschlag

Mittelfristige Erfolgsplanung 2017 - 2021

	2017 T €	2018 T €	2019 T €	2020 T €	2021 T €	Total T €
1. Umsatzerlöse						
a) Verkaufserlöse	104.678	103.835	92.644	92.548	92.547	486.252
abzüglich Energiesteuern	-10.099	-10.032	-8.954	-8.943	-8.988	-47.017
	94.580	93.803	83.690	83.604	83.559	439.237
b) Lieferung an Betriebszweige	3.360	3.251	3.289	3.304	3.323	16.527
2. andere aktivierte Eigenleistungen	498	501	503	506	508	2.516
3. sonstige betriebliche Erträge	863	867	872	876	881	4.359
Gesamterträge:	99.301	98.422	88.354	88.290	88.271	462.638
4. Materialaufwand	-79.185	-77.831	-67.682	-67.567	-67.438	-359.702
5. Personalaufwand	-7.614	-7.766	-7.922	-8.080	-8.242	-39.624
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.559	-3.930	-4.015	-4.045	-4.025	-19.574
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.409	-6.446	-6.451	-6.500	-6.524	-32.330
8. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen	65	105	187	210	210	777
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	9	186	9	9	222
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-394	-485	-666	-493	-454	-2.493
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit:	2.214	2.079	1.991	1.824	1.807	9.915
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-699	-759	-730	-673	-667	-3.528
12. sonstige Steuern	-158	-158	-158	-158	-158	-792
Jahresgewinn / Jahresverlust	1.357	1.162	1.103	993	981	5.595